

II-1497 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. **845 IJ**

1991-04-17

A N F R A G E

der Abgeordneten Dipl.Soz.Arb. Srb und FreundInnen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend keine Verlängerung des Zivildienstes in der Behindertenbetreuung

Der geplanten Verlängerung des Zivildienstes auf zehn Monate stehen wir ablehnend gegenüber, da es sich hierbei um eine Ungleichbehandlung gegenüber den Präsenzdienern handelt. Nun soll es Gruppen von Zivildienern geben, die von dieser Differenzierung ausgenommen sind, und zwar solche, die in der Pflege von Alten, Kranken und Patienten in psychiatrischer Behandlung tätig sind. Wir halten auch dies für eine ungerechte Vorgangsweise. Viele Zivildiener, die ebenso schwere oder belastende Dienste leisten, fühlen sich zu Recht diskriminiert.

Sollte diese Regelung aber dennoch in Kraft treten, so sind wir für eine Ausdehnung auf weitere Einsatzbereiche.

Deshalb richten die unterfertigten Abgeordneten an Sie, Herr Bundesminister, folgende

A N F R A G E

- 1) Sind Sie bereit, auch Zivildiener, die in der Behindertenbetreuung arbeiten, von der Verlängerung des Zivildienstes auszunehmen?

Wenn nein, warum nicht?

- 2) Sind Sie bereit, auch Zivildiener, die in Sozial- bzw. gemeinnützigen Vereinen mit Randgruppenarbeit beschäftigt sind, von der Verlängerung des Zivildienstes auszunehmen?

Wenn nein, warum nicht?